

Schwarzfäule der Gurke

Krankheitserreger: der Pilz *Phomopsis cucurbitae* (asexuelle Form)
Diaporthe cucurbitae (sexuelle Form)

Schadbild

Der Pilz verursacht eine Stängelfäule, kann aber auch Früchte befallen, die dann verfaulen. An den Stängeln, vor allem in den unteren Abschnitten, kann man schwarze Pyknidien sehen. Die Pflanzen welken und sterben ab. An den Früchten entstehen unregelmäßige, weiche, eingesunkene, braune Flecken, die bis zu 10 cm groß werden können. Auf der Oberfläche dieser Flecken sind in der Regel weder Myzelien noch Pyknidien zu sehen.





Fotos: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger

Die Pilzkolonien sind zunächst weißlich und werden gelbbraun. Der Pilz bildet dunkle Pyknidien aus, die etwa $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser messen. In den Pyknidien werden zweierlei Arten von Konidien gebildet: α -Konidien sind hyalin, einzellig, ellipsoidisch bis spindelförmig, manchmal in der Mitte etwas eingeschnürt messen $5-10 \times 1,7-2,6 \mu\text{m}$. Die β -Konidien sind hyalin, länglich, schmal, gebogen, an einem Ende etwas zurückgebogen und messen $17-27 \times 0,7-1,4 \mu\text{m}$. Der Pilz bildet keine Sklerotien.

Phomopsis cucurbitae unterscheidet sich von *Ph. sclerotioides* (Schwarze Wurzelfäule) durch die Bildung von β -Konidien und dem Fehlen von Sklerotien.

Der Pilz wird auch mit dem Saatgut übertragen.

Gegenmaßnahmen

Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Krankheit ist leicht im Zunehmen, es sollte daher die Verbreitung dieser Krankheit beobachtet werden.